

## **Protokoll der DEGUM-Sektionssitzung Gynäkologie und Geburtshilfe zum 29. Dreiländertreffen am Freitag, 08.10.2004 in Hannover**

### TOP 1: Begrüßung

Der Sektionsleiter Prof. Dr. E. Merz begrüßt auch im Namen seines Stellvertreters PD Dr. Th. Müller und des gesamten Boards die versammelten Mitglieder der Sektion und eröffnet um 8.30 Uhr die Sektionssitzung in Anwesenheit von 66 Mitgliedern der Sektion.

### TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

### TOP 3: Protokoll der letzten Sektionssitzung:

Das Protokoll der Sektionssitzung anlässlich des 28. Dreiländertreffens in Bregenz wird einstimmig angenommen.

### TOP 4: Bericht des Sektionsleiters

Prof. Dr. Merz gibt einen Überblick über den aktuellen Mitgliederstand. Die DEGUM hat erneut einen Zuwachs zu verzeichnen und verfügt derzeit über 6707 Mitglieder. Davon entfallen auf die Sektion Gynäkologie und Geburtshilfe 2748 Mitglieder, die somit weiterhin die mitgliederstärkste Sektion darstellt. 1850 Kolleginnen und Kollegen sind im Besitz der Stufe I-Anerkennung, 522 gehören der Stufe II an, dazu kommen 27 Seminarleiter, 39 Mitglieder repräsentieren die Stufe III.

### TOP 5: Finanzen

Die finanzielle Situation der Sektion ist erfreulich und grundsollide. Aufgrund seiner großen Mitgliederzahl ist das Budget der Sektion das höchste innerhalb der DEGUM. Der aktuelle Kassenstand weist ein Guthaben von 49.937,12 Euro aus.

### TOP 6: Zeitschrift Ultraschall in der Medizin / European Journal of Ultrasound

Der Sektionsleiter weist auf die hohe Akzeptanz des Organs der DEGUM hin, was nicht zuletzt in der erfreulichen Anzahl von 11 273 Abonnenten resultiert. Der Impact-Faktor ist wiederum angestiegen auf 1,473. Die Möglichkeit der Publikation in Englisch soll zur weiteren positiven Entwicklung der Zeitschrift beitragen. Es ergeht die Bitte an die Sektionsmitglieder, durch Einreichen von Publikationen am Prosperieren des Journals mitzuwirken.

### TOP 7: Bericht über die Vorstandssitzung der DEGUM vom 06.10.2004

Während mittlerweile das 3 – Stufen – Konzept in allen Sektionen der DEGUM etabliert ist, gibt es weiterhin keine einheitliche Begriffsdefinition hinsichtlich der Tutoren, Ausbilder und Seminarleiter. Im Gegensatz zu den übrigen Sektionen, bei denen der Seminarleiter synonym zur Stufe III – Anerkennung ist, versteht die Sektion Gyn/Geb.hilfe hierunter das Bindeglied zwischen den Stufen II und III. Am Konzept dieser Nomenklatur soll wegen der uneingeschränkt positiven Erfahrungen mit diesem Modell festgehalten werden.

### TOP 8: Bericht über die Sitzungen des Boards

Das vor einem Jahr anlässlich der Sektionssitzung in Bregenz installierte Board als neustrukturiertes Führungsgremium der Sektion hat sich zu insgesamt vier Sitzungen in Frankfurt getroffen. Neben dem Sektionsleiter Prof. Dr. Merz und seinem Stell-

vertreter PD Dr. Müller gehören ihm für die Stufe III PD Dr. Eichhorn, Frau PD Dr. Germer, PD Dr. Gonser, Prof. Dr. Hackelöer und Prof. Dr. Hansmann sowie für die Stufe II Dr. Mark und Dr. Schwerdtfeger an.

Nach einer initialen Phase der „Selbstfindung und Eingewöhnung“ gerieten die Boardsitzungen zum Forum konstruktiver, ergebnisorientierter Arbeit, die vor allem stufenübergreifend geleistet wurde. Einen Dissens aufgrund der Stufenzugehörigkeit gab es zu keiner Zeit.

Somit hat sich die neue Führungsstruktur bis dato bewährt, seine Effizienz wird sich nach der Konstitutionsphase weiter steigern lassen.

Frau PD Dr. Germer stellt die ebenfalls in Bregenz ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen und deren Leiter vor und verteilt hierzu einen Handzettel.

PD Dr. Müller berichtet über die Struktur der vier Stufe II-Regionen, die inzwischen alle ein regionales Stufe II-Treffen veranstaltet haben. Daneben fand ein überregionales Treffen in Gera statt. Die Vorbereitungen für die zweiten Regionaltreffen laufen bereits mit Beginn im Süden am 11.12.2004 in München. Auch das nächste zentrale Stufe II-Treffen ist bereits auf den 16.04.2005 in Frankfurt terminiert.

#### TOP 9: FMF-Deutschland und DEGUM

Prof. Dr. Hansmann gibt einen Zustandsbericht der Beziehungen zwischen der FMF-D und der DEGUM. Als Ausdruck einer grundsätzlichen Mißstimmung erfolgte anlässlich des überregionalen Stufe II-Treffens in Gera vom 24.04.04 die Verabschiedung einer Resolution, die in der Folge zu kontroversen Auseinandersetzungen führte. Das Board bat Prof. Dr. Hansmann um die Übernahme einer Vermittlerrolle. Auf dessen Initiative in Form eines Fragenkatalogs, der sich vor allem auf elementare Begriffe des Vereinsrechts, wie Vereinssatzung, Definition Mitgliedsstatus, Mitgliederversammlung, Zusammensetzung des Vereinsvorstands etc., bezog, kam es zu einem konstruktiven Gespräch mit dem Vorstand der FMF-D. Eine Satzung des DEGUM-assoziierten Vereins soll anlässlich der Mitgliederversammlung der FMF-D im Rahmen des 5. Mainzer Fortbildungskongresses Pränatale Medizin vom 03.-04.12.04 verabschiedet werden. Dort wird auch der zwei Jahre amtierende Vorstand neu gewählt, der aus drei Stufe III-Inhabern, einem Stufe II oder Stufe III-Vertreter, zwei Laborärzten und einem Humangenetiker bestehen soll.

Die Mitgliedschaft ist formlos zu beantragen und von einem Bürgen zu unterschreiben. Die Zertifizierung begründet eine Mitgliedschaft nicht.

Prof. Dr. Hansmann rät, zusammen mit dem Zertifizierungsantrag einen Mitglieds-Antrag an die FMF-D zu schicken. Auch PD Dr. Eichhorn ruft dazu auf, die Mitgliedschaft zu beantragen und dann strittige Fragen im Rahmen der Mitgliederversammlung in Mainz zu diskutieren.

Von Prof. Dr. Hansmann wird darauf hingewiesen, dass eine strikte Trennung der Begriffe „Ersttrimesterscreening“ und „erweiterte Ultraschalldiagnostik im ersten Trimenon“ erfolgen muß. Letztere Untersuchung ist an die Stufe II- oder Stufe III-Qualifikation des Untersuchers geknüpft und geht somit über eine Zertifizierung der FMF-D deutlich hinaus.

Diesen Überlegungen trägt inzwischen auch die FMF-D Rechnung, indem auf ihrer Internetseite zum ortsbezogenen Suchregister nach zertifizierten FMF-Untersuchern deren Stufenzugehörigkeit der DEGUM zukünftig angegeben werden soll.

Von Prof. Dr. Hackelöer wird angemerkt, dass sich die zertifizierten Labore dazu verpflichtet haben, Blut für die Serologie nur von zertifizierten Ultraschallern zu untersuchen. Bei Zuwiderhandlung wird dem betreffenden Labor die Zertifizierung entzogen.

#### TOP 10: Internetauftritt

Als Internetbeauftragter berichtet PD Dr. Müller über die Bemühungen, den Internetauftritt der Sektion nach zeitgemäßen und aktuellen Kriterien zu überarbeiten. Alle Sektionsmitglieder werden gebeten, Vorschläge und Ideen an den Internetbeauftragten zu schicken.

#### TOP 11: Didaktikseminar

Prof. Dr. Merz berichtet über die hervorragende Akzeptanz der neu eingerichteten Didaktikseminare, die unter anderem der Vorbereitung im Rahmen der Beantragung des Seminarleiterstatus dienen sollen. Anmeldungen werden vom DEGUM-Sekretariat jederzeit entgegengenommen.

#### TOP 12: Neuwahl des Boards

Gemäß Beschluß der Sektionssitzung in Bregenz vor einem Jahr ist eine Neuwahl der Boardmitglieder durchzuführen. Das aus dem Amt scheidende Board hat hierzu anlässlich seiner letzten Sitzung einen Gesamtvorschlag zur personellen Neubesetzung erarbeitet, der von Prof. Dr. Merz vorgestellt wird. Hauptkriterium war dabei, die bisherigen Erfahrungen der Mitglieder des Boards zur Arbeitsoptimierung für eine weitere Wahlperiode zu nutzen.

Dieser Vorschlag sieht als Kandidaten für die Sektionsleitung Prof. Dr. Gembruch vor. Die Stellvertretung soll durch PD Dr. Müller fortgeführt werden. Die Stufe III soll von Dr. Bald, PD Dr. Eichhorn, Frau PD Dr. Germer und Prof. Dr. Hansmann repräsentiert werden. Hinzu kommen als Vertreter der Stufe II Frau PD Dr. Kähler, Dr. Mark und Dr. Schwerdtfeger.

Auf Antrag von Prof. Dr. Terinde wird dem amtierenden Board einstimmig Entlastung erteilt.

Vor Eintritt in die Neuwahl kommt es zu einer Debatte über die Frage „wer wählt wen?“ Während einerseits die Forderung vorgetragen wird, dass die Boardmitglieder der Stufe II und der Stufe III nur von den jeweiligen Stufeninhabern gewählt werden sollten, herrscht andererseits die Meinung, dass alle Sektionsmitglieder unabhängig von der Stufenzugehörigkeit uneingeschränkt wahlberechtigt sind, dies umso mehr, als sonst die Kollegen/innen der Stufe I oder diejenigen ohne Stufenanerkennung überhaupt nicht wahlberechtigt wären.

Die Diskussion wird durch einen Antrag von Prof. Dr. Terinde beendet, der eine Abstimmung über den Kandidatenvorschlag in cumulo vorsieht. Nachdem dieser Antrag ohne Gegenstimme mit drei Enthaltungen angenommen wird, erübrigen sich weitere Debatten über den Wahlmodus.

Als Wahlleiter stellt sich Prof. Dr. Rempen zur Verfügung. Auf dessen Frage nach weiteren Kandidaten für das Board erfolgen keine zusätzlichen Personalvorschläge. Der Wahlleiter bringt deshalb die vorgeschlagene Kandidatenliste zur Abstimmung. Der Wahlvorschlag wird ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen angenommen.

In einem kurzen Resümee stellt der langjährige scheidende Sektionsleiter Prof. Dr. Merz die in seinen Augen sehr positive Entwicklung der Sektion heraus.

Der Dank des designierten Sektionsleiters Prof. Dr. Gembruch gilt den ausscheidenden Boardmitgliedern, insbesondere die ertragreiche Arbeit von Prof. Dr. Merz und Prof. Dr. Hackelöer wird mit Applaus der Sitzungsteilnehmer bedacht. Prof. Dr. Gembruch bedankt sich weiters für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

#### TOP 13: Sonstiges

Prof. Dr. Hackelöer bittet als Vertreter in der DGGG um regen Kontakt mit ihm, um die Belange der DEGUM gegenüber der DGGG möglichst effektiv vertreten zu

können. Des Weiteren berichtet er über den Erfolg der Intervention des Boards bzgl. der invasiven Pränataldiagnostik, die inzwischen aus dem Katalog der KBV für ambulantes Operieren herausgenommen ist.

Die Sektionssitzung schließt pünktlich um 10.00 Uhr.

Protokollführer  
Dr. Karlheinz Mark